

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 010/2598/XVI/2018

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	14.03.2018	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

**Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 12.03.2018
zum Thema "RegioBahn: Haltpunkt Morgensternheide / Johanna-Etienne-
Krankenhaus"**

Anlagen:

Anfrage KreisAS RegioBahn

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN KTF, SCHULSTR. 1, 41460 NEUSS

Rhein-Kreis Neuss
Herrn Landrat
Hans-Jürgen Petrauschke

Fax +49 2181 601 2400

Fraktion im Rhein-Kreis Neuss

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender



Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rkn.de

Neuss, 12. März 2018
Erhard Demmer / Renate Dorner-Müller

Anfrage zur RegioBahn Haltepunkt Morgensternsheide / Johanna-Etienne-Krankenhaus

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

in der Stadt Neuss ist man sich mittlerweile einig, einen weiteren Haltepunkt für die RegioBahn an dieser Stelle zu fordern. Man zeigte sich jedoch verwundert darüber, dass bisher seitens des Rhein-Kreises Neuss keine Initiative gestartet wurde.

In der Niederschrift des Nahverkehrsausschusses vom 11. Oktober 2017 wird das Folgende ausgeführt:

„Auf seine (= Ausschussmitglied Fischer) Frage, ob der Haltepunkt Morgensternsheide fest eingeplant sei, ob es Marktanalysen zu Fahrgastzahlen gäbe und was die Stadt Neuss dazu sagen würde, antwortete Ausschussmitglied Dr. Will, dass die Stadt Neuss den Haltepunkt begrüße. Es habe eine enge Zusammenarbeit mit dem Etienne-Krankenhaus hinsichtlich einer Markanalyse gegeben.“

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Fischer, wann der Haltepunkt eingerichtet werde, führte Ausschussmitglied Dr. Will aus, dass der Haltepunkt im Rahmen des Ausbaus der zweigleisigen Strecke von IKEA Kaarst bis Geulenstraße und der Elektrifizierung fest eingeplant sei. Auf einen genauen Termin könne er sich nicht festlegen.

Ausschussmitglied Dorok erkundigte sich, wie der wirtschaftliche Betrieb in der Zukunft dargestellt werde und ob auch unter den neuen Vertragsbedingungen die Finanzierung gesichert sei.

Ausschussmitglied Will erläuterte, dass die standardisierte Bewertung für Bau und Elektrifizierung bei 1,2 läge. Die RegioBahn-Fahrbetriebsgesellschaft werde laut Fortführungsrechnung ausreichend Einnahmen machen, zusätzlich wurde ein kleiner Überschuss eingebaut.“

Zu diesem Sachverhalt bitten wir in der Sitzung des Kreisausschusses am 14. März 2018 um Beantwortung unserer nachstehenden Fragen:

1. Warum ist es den Vertretern des Rhein-Kreises Neuss beim VRR (Herrn Landrat Petrauschke und Herrn Dr. Will, beide CDU) bisher nicht gelungen, den „fest eingeplant(en)“ Haltepunkt planungsrechtlich so zu verankern, dass eine konkrete Zusage des VRR mit Ablauf- und Umsetzungsplanung vorliegt?
2. Werden die Vertreter des Rhein-Kreises Neuss im VRR den Beschluss des Stadtrates Neuss zum Anlass nehmen, eine erneute Initiative zur Einrichtung des Haltepunktes zu ergreifen?

Wir bedanken uns im voraus und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender

D/ Kreistagsbüro und Fraktionsgeschäftsstellen im Rhein-Kreis Neuss - per Email